



Höfner Kirchenblatt

Ein Lob der Intoleranz

Nach heutigem Massstab ist die Bibel intolerant und mir ist es lieb so. Weil ihr nicht gleichgültig ist, was Menschen glauben und welchen Gott sie haben.



Natürlich hat sich der Glaube im Volk Israel immer wieder gewandelt. Aber alles strebt auf das eine Ziel zu, von dem es heisst: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich (Joh 14, 6), Jesus Christus.

Wenn nun von Toleranz gegenüber Religionen und Kulturen geredet wird, dann werde ich hellhörig. Weil sich allzu oft dahinter Gleichgültigkeit und Gleichmacherei verstecken. Es sei doch egal, welchem Gott und welcher Religion die Menschen anhängen. Das sei Privatsache und am Ende kaum mehr als ein persönliches Hobby. Ein verhängnisvoller Trugschluss, wie nicht nur der Krieg in Syrien zeigt, der entlang von Glaubenslinien tobt.

In diesem Jahr feiern reformierte Christen das 450-Jahre-Jubiläum des Heidelberger Katechismus. Ein kleines Buch, das zur Reformationszeit Farbe darüber bekannte, was reformierte Christen glauben und was nicht.

Warum nicht wieder mehr Farbe zeigen und Intoleranz, beispielsweise gegenüber allen Kriegstreibern, allen Überwachungsfanatikern und allem, was menschenverachtend ist?

Ohne Überheblichkeit, aber mutig, wie Christen zu allen Zeiten.

Pfarrrer Klaus Henning Müller

angedacht

Wie das Kreuz in die Fahne kam

Ursprünge in der Fahne des Standes Schwyz

Lange ging man davon aus, dass zuerst die rote Fahne bestanden habe und das weisse Kreuz erst danach gekommen sei. Inzwischen haben neuere Forschungen ergeben, dass nicht das rote Tuch das Erkennungszeichen der Schwyzer war, sondern das Kreuz. Es steht für den christlichen Glauben der Schwyzer Bevölkerung. Die Opfer, welche die Schwyzer in ihren Kriegen zu beklagen hatten, wurden als Märtyrer wie Christus angesehen. So setzte sich auch das Rot als Hintergrund durch: als Farbe des Blutes wie als liturgische Farbe des Heiligen Geistes. Zunächst wurde nicht nur das Kreuz als solches, sondern sogar der Gekreuzigte dargestellt. Diese Darstellung wich allerdings dem leeren Kreuz des Auferstandenen als Symbol dafür, dass der Glaube an Jesus Christus über allem irdischen Leid steht und in die Hoffnung führt.

Unter dem Schutz Gottes gegen eine Übermacht

Die frühen Eidgenossen sahen sich oft viel mächtigeren Feinden gegenüber. Das einzige, was die Urschwyzern dem entgegenzusetzen hatten, war ihre Legitimation durch eine höhere Macht: Unter dem Zeichen Jesu Christi zogen sie in die Schlacht. Ihr Vertrauen auf Gott brachte ihnen nicht nur einmal den Sieg und ebnete den Weg für den Zusammenhalt unseres Landes. Auch wenn die einzelnen Stände unter ihren eigenen Farben kämpften, so stellten die Eidgenossen dennoch ihre Waffen unter das Zeichen des Kreuzes. Und wie Schweizer später als Söldner im Ausland kämpften, trugen sie «ihre» Fahne mit dem Kreuz in die Welt hinaus.

Eine Spezialität bis heute

Mit dem 1848 gegründeten Bundesstaat wurde das weisse Kreuz auf rotem Grund



zum offiziellen Zeichen der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Im Gegensatz zu fast allen Ländern der Welt ist die Schweizerfahne nicht rechteckig, sondern quadratisch. Das Verhältnis der Kreuzesarme ist 6:7. Das scheint ein Detail zu sein. Jedoch sticht es jedem ins Auge, wenn die Proportionen abweichen. Man denke an die neue Swiss im Jahr 2002: Ein Aufschrei des Entsetzens ging durchs Land, als der Kanadier Tyler Brülé sich erfreckte, eine poppige Variante unseres Nationalzeichens auf die Flügel der Maschinen zu pinseln. Die Fluggesellschaft musste umgehend sämtliche Wappen ins klassische Format zurückversetzen.

Eine Herzensangelegenheit

Wir Schweizer kennzeichnen uns gewiss nicht durch übertriebenen Patriotismus. Doch wir sind stolz auf unser Land. Wir wollen ihm Sorge tragen, damit es auch in Zukunft uns Heimat sein kann. Eine Heimat, die auf den Grundwerten des Christentums aufgebaut ist: auf dem Glauben an Gott, der Offenheit gegenüber dem Nächsten sowie dem Respekt vor dem Bestehenden. Denn dazu bekennen wir uns, wann immer wir unsere Fahne hissen.

*Pfrn. Rahima U. Heuberger
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe, Wollerau*

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will
Telefon 043 388 05 85
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34
sekretariat@ekh.ch
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 28. Juli

10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Was kann der reformierte
Glaube heute in der Welt beitragen?
Predigtreihe zu 450 Jahren
«Heidelberger Katechismus»
Erster Teil: Alles ist erlaubt –
oder doch nicht? Macht das Wort
«Sünde» noch Sinn?
Text: 2. Mose 34, 1–10
Pfarrer Klaus Henning Müller

Donnerstag, 1. August

*Bundesfeier an der Seeanlage in Freien-
bach*

19:00 Festwirtschaft mit Grilladen und
Getränken
20:00 Glockengeläute zum Bundesfeier-
tag, ökumenische Besinnung mit
Pfarrer Klaus Henning Müller und
musikalische Unterhaltung
21:45 Augustfeuer
22:00 «Chästeilet und Kafi mit Kuchen»
Neu: Es wird eine Zeltbaute erstellt

Mitteilungen

Infolge Schulferien finden keine weiteren
Veranstaltungen statt.

Vorschau

Gottesdienst

Sonntag, 4. August

10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Was kann der reformierte
Glaube heute in der Welt beitragen?
Predigtreihe zu 450 Jahren
«Heidelberger Katechismus»
Zweiter Teil
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mitteilungen

Samstag, 17. August

09:30 *Chorprojekt: «Gospel- und Welt-
musik»*
im Ref. Kirchgemeindehaus in
Pfäffikon

Schon jetzt informieren wir gerne
über das nächste Chorprojekt unter
der Leitung von Alexander Seidel.
Diesmal stehen Gospels und Lieder
aus der heutigen Zeit auf dem Pro-
gramm. Falls Sie gerne singen, wür-
den wir uns sehr über ihr Kommen
freuen.

Die erste Probe findet am 17. Au-
gust um 9:30 Uhr im Ref. Kircheng-
meindehaus in Pfäffikon statt.

Info: www.ref-kirche-hoefe.ch oder
076 455 45 74 bei Alexander Seidel

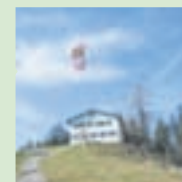
Amtshandlungen

Todesfälle

Ulrich Peter Wilhelm Baumgartner, 1933,
Pfäffikon

Berggottesdienst

Glaube, der Berge versetzt



Sonntag, 18. August, 10:00 Uhr

Ein inspirierender Gottesdienst auf dem
Etzel mit Pfarrer Jürgen Will, musikalisch
begleitet von einem Blechbläser-Ensemble
unter der Leitung von Alexander Seidel.

Anschliessend herzliche Einladung zum
Apéro.

Vorschau auf wichtige Anlässe nach den Sommerferien

Sonntag, 18. August

10:00 *Berggottesdienst auf dem Etzel*, Pfarrer Jürgen Will, musikalisch begleitet von
einem Blechbläser-Ensemble unter der Leitung von Alexander Seidel

Sonntag, 25. August

10:00 *Gottesdienst zur Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden* mit
anschliessendem Apéro in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen, Pfarrer Jürgen Will
und Pfarrteam

Sonntag, 1. September

10:30 *Gottesdienst für «Chli und Gross»*
Gemeindefest im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, feierliche Einweihung der
erneuerten Räume unseres Kirchgemeindehauses

Freitag, 13. September

ab 19:30 ökumenische 4. Nacht der Kirchen

Rundwanderung zu den Kirchen im Bezirk, Pfarrerin Rahima U. Heuberger und
ökumenisches Team. Details zu Zeiten und Orten: www.ref-kirche-hoefe.ch

Sonntag, 15. September

10:00 *Betttagsgottesdienst* in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen mit Regierungsrat Kaspar
Michel (FDP) als Gastredner und dem Gospelprojektchor unter der Leitung von
Alexander Seidel. Liturgie: Pfr. Jürgen Will

Sonntag, 22. September

19:00 *Punkt7 – Themengottesdienst* «Missa Cubana
von Martin Völlinger» im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, anschliessend
kleiner Apéro, musikalische Leitung: Sergej Aprischkin, Projektchor Reussbühl,
Pfarrer Jürgen Will

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63
Fax 044 784 07 74

Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch

Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 27. Juli

Keine Vorabendmesse um 19:00 Uhr.

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Hauptgottesdienst

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei.

Dienstag, 30. Juli

Keine Messfeier um 09:00 Uhr.

12:00 Senioren-Mittagstisch im Alterszentrum am Etzel

ab 13:30 Spielnachmittag mit Boccia

Mittwoch, 31. Juli

10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

Donnerstag, 1. August

20:00 Glockengeläute zum Bundesfeiertag

Freitag, 2. August

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

10:00 Hauskommunionen

Samstag, 3. August

Keine Vorabendmesse um 19:00 Uhr.

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

06:00 Wallfahrt nach Ziteil

09:30 Hauptgottesdienst

Jahrzeiten für Antoinette

Kindlimann-Trüeb, Dorfstrasse 55;
für Martin Bachmann, Baumen
(Schweigwiesstrasse 41) und für
Arnold Bachmann-Fuchs, Baumen.
Opfer für die Aufgaben der Seel-
sorge.

Mitteilungen

Ziteilwallfahrt

Wallfahrt zum höchstgelegenen Marienwallfahrtsort Europas oberhalb von Savognin im Bündnerland.

Wallfahrt für Jung und Alt am *Sonntag, 4. August.*

Abfahrt um *06:00 Uhr* bei der Kirche Feusisberg nach Munter. Aufstieg nach Ziteil etwa 90 Minuten. Messfeier in der Wallfahrtskirche mit priesterlicher Begleitung durch *Pater Cyrill Bürgi*, Einsiedeln.

Variante mit Übernachtung in Ziteil: Abfahrt am Samstag. Längere Wanderung nach Ziteil. (Gottesdienst und Abstieg gemeinsam mit jenen, die am Sonntag ankommen.)

Anmeldungen an Martin Ulrich, Telefon 044 784 56 34 oder Joachim Cavicchini, Telefon 044 787 10 70 (für Variante Samstag oder Variante Sonntag).

Bitte angeben, wer selber fahren kann und noch Plätze frei hat.

Preisträger-Konzert in der Kirche Feusisberg

Montag, 5. August, um 20:00 Uhr
Viviane Hagner (Violine) und Friends spielen Werke von Mozart, Martinu, Brahms u. a.

Eintritt frei – Kollekte.

(Organisiert über die Kulturkommission Feusisberg. 19:15 Uhr Apéro.)

Drittes Orgelkonzert in der Klosterkirche Einsiedeln

Am Dienstag, 30. Juli, um 20:15 Uhr, Konzert mit Pater Theo Flury, Einsiedeln/Rom. Zu hören sind Werke von Richard Wagner, Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert, Max Reger und P. Theo Flury.

Eintritt frei – Kollekte beim Ausgang.

Postadresse, um das Programm zu bestellen: *Wallfahrtsbüro, Kloster, 8840 Einsiedeln (Tel. 055 418 62 70, E-Mail: wallfahrt@kloster-einsiedeln.ch)*

Frauengemeinschaft

– Dienstag, 30. Juli: 13:30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum am Etzel

– Mittwoch, 14. August: *Minigolf*

19:00 Uhr Besammlung beim Kirchenparkplatz

– Dienstag, 20. August: 19:30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

– Dienstag, 27. August: 13:30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum am Etzel

– Donnerstag, 29. August: Feusisberger Frauenkino im Saal des Pfarrhauses mit dem Film «Full Monty – Ganz oder gar nicht» und kulinarischem Highlight (eidgenössisches Buffet).

Eintritt Fr. 5.–.

Anmeldung erwünscht unter birchler@active.ch oder tk1001@bluewin.ch.
Auch Männer sind willkommen.

Evangelium: Lukas 11, 1–13

Darum sage ich euch: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Zudringlich

Wie ein Zauberwort klingt Jesu Wort von der «Zudringlichkeit» – in der Übersetzung Martin Luthers ist es noch drastischer ein «unverschämtes Drängen». Im Gleichnis will Jesus geradezu ermuntern, Gott nicht in Ruhe zu lassen mit dem, was man von ihm erbittet. Dazu verspricht er: Bittet, dann wird euch gegeben. Ist also Gott doch der, der unsere Wünsche erfüllt?

Jetzt heisst es: Vorsicht. Wir dürfen einzelne Jesusworte nicht ohne den grossen Zusammenhang sehen, der Neues Testament heisst. Jesus ist wahr, was aber nicht heisst, dass jedes einzelne Wort von ihm eine eigene Wahrheit hat. Viele erhalten ja gerade nicht, worum sie bitten – selbst dann nicht, wenn sie zudringlich werden und unverschämtdrängen. Der Vater Jesu ist kein Automat, in dem ich oben meine Wünsche hineinrufe und unten die Erfüllung herauskommt. Gott hat seinen eigenen Willen. Und der kann sehr viel anders sein als meine Wünsche. Anders gesagt: Gott kann auch «Nein» auf mein Gebet antworten. Sind Jesu Worte dann falsch? Natürlich nicht. Sie stehen aber in einem Zusammenhang mit Jesu eigenem Gebet in Kreuzesnähe. Da wünscht er, der Kelch ginge an ihm vorüber. Und stellt dann Gottes Willen über seinen Willen: Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Das ist rechtes Beten: den Willen Gottes anerkennen.

Michael Becker

Wir müssen nicht beten,

weil wir an Gott glauben... wir müssen beten, weil wir nicht an uns selbst glauben.

A. Bartusch-Goger



Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
(siehe Box Ferienöffnungszeiten)
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Samstag geschlossen
Seelsorger: Urs Peter Casutt
Pfarrer von Freienbach
Pfarradministrator von Pfäffikon
gl.freienbach@swissonline.ch
P. Berno Blom, priesterlicher Mitarbeiter
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 65 44, Fax 055 418 61 12
Holger Jünemann, Pastoralassistent
holger.juenemann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. Juli

16:00 Messfeier im Pflegezentrum
17:30 Messfeier in der Kapelle Wilen

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach
11:00 keine Messfeier in der Kapelle

Montag, 29. Juli

14:15 Rosenkranz in der Kapelle Wilen

Mittwoch, 31. Juli

18:30 Messfeier, Pfarrkirche Freienbach

Donnerstag, 1. August

14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle
20:00 Läuten der Glocken zum Bundesfeiertag, anschliessend 1.-August-Feier mit ökumenischer Besinnung in der Seeanlage Freienbach

Freitag, 2. August

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 3. August

16:00 Messfeier im Pflegezentrum
17:30 keine Messfeier in der Kapelle Wilen

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach
11:00 Messfeier in der Kapelle Bäch zum Weihetag der Kapelle

Mitteilungen

Opfer

Am Samstag und Sonntag, 27./28. Juli, nehmen wir das Opfer für das Pfarreiprojekt 2013, Strassenkinder in Ruanda, auf. Gerne empfehlen wir Ihnen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.



Ökumenische Besinnung zum 1. August

Donnerstag, 1. August, 20:00 Uhr
in der Seeanlage Freienbach
19:00 Festwirtschaft (Grill und Getränke)
20:00 Glockengeläute zum Bundesfeiertag, anschliessend ökumenische Besinnung und musikalische Unterhaltung
21:45 Augustfeuer
22:00 «Chästeilet» und Kaffee mit Kuchen
Die 1.-August-Feier ist organisiert durch den Ortsverein Leutschering Freienbach.
Es wird eine Zeltbaute erstellt.



Voranzeige

MUKI-Gottesdienst

Am Montag, 19. August, 13:45 Uhr, findet in der Pfarrkirche Freienbach für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter mit Begleitung ein Mutter-Kind-Gottesdienst zum Thema «Mut tut gut» statt. Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach dem Gottesdienst steht für die Erwachsenen Kaffee oder Tee und für die Kinder ein Sirup bereit. Das Vorbereitungssteam freut sich auf viele Kinder!

Lass mich lernen

Lass mich von der Muschel lernen:
Sie reibt sich am Sandkorn
und verwandelt es so zur Perle.
Schenke mir die Verwandlungskraft der Muschel,
um an Widerständen zu reifen.
Lass mich von der Rose lernen:
Ihre Dornen verwunden
und dennoch entfaltet sie ihre Schönheit.
Schenke mir die Weisheit der Rose,
um durch Verwundungen hindurch zu heilen.
Lass mich vom Senfkorn lernen:
Es ist klein und unscheinbar
und trägt doch ungeahnte Kräfte in sich.
Schenke mir den Glauben des Senfkorns,
um im Kleinen das Grosse zu erhoffen.
Lass mich vom Weizenkorn lernen:
Es stirbt in der dunklen Erde
und lässt so neues Leben aufbrechen.
Schenke mir den Mut des Weizenkorns,
um durch Loslassen ins Leben zu wachsen.
Ute Weiner



Öffnungszeiten des Sekretariats während der Sommerferien

Montag, 8. Juli, bis Freitag, 2. August

Das Sekretariat ist jeweils morgens von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.
Am Nachmittag ist das Sekretariat geschlossen.
Ab Montag, 5. August, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Gottesdienste in den Kapellen während der Sommerferien

Bitte beachten Sie, dass während der Ferienzeit die Gottesdienste in Wilen und Bäch an folgenden Daten ausfallen:
Samstag, 3. August,
17:30 Uhr, Kapelle Wilen
Sonntag, 28. Juli und 11. August,
11:00 Uhr, Kapelle Bäch

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
(siehe Box Ferienöffnungszeiten)
Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer:
Franziskanische Gassenarbeit

Samstag, 27. Juli
19:00 *Wortgottesdienst*

Sonntag, 28. Juli
17. *Sonntag im Jahreskreis*
10:30 *Wortgottesdienst*
11:30 *Taufe* von *Hugo Schneider*, der Eltern *Verena Melan* und *Florian Schneider*, Huobstrasse 8
12:30 *Taufe* von *Laura und Chiara Losio*, der Eltern *Susanne und Paolo Losio-Günther*, Churerstrasse 92b
14:30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (P. Rade Vuksic, Baar)
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 30. Juli
09:00 *Eucharistiefeier*

Mittwoch, 31. Juli
16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 1. August
Nationalfeiertag
20:00 Läuten der Glocken zum Bundesfeiertag, anschliessend 1.-August-Feier mit ökumenischer Besinnung in der Seeanlage Freienbach

Freitag, 2. August
19:30 Herz-Jesu Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 3. August
19:00 *Sonntagsgottesdienst*
Jahrzeit für Alfred Montanari-Kälin, Etzelstrasse 8.

Sonntag, 4. August
18. *Sonntag im Jahreskreis*
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 28. Juli
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 30. Juli
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Sonntag, 4. August
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer
Vor vielen Jahren begannen die Franziskaner in Zürich mit der Gassenarbeit. Alles fing klein an, verbunden jedoch mit viel Engagement und Präsenz auf den Strassen Zürichs. Sie dienen Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Franziskanische Spiritualität ist ihr Leitfaden. Sie leben von Spenden und Menschen, die sich für diese Arbeit einsetzen. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten ist die übergeordnete Aufgabe der Franziskanischen Gassenarbeit.

Wir danken Ihnen für die Opfergabe.

Ökumenische Besinnung bei der 1.-August-Feier

Donnerstag, 1. August, 20:00 Uhr, lädt der Leutschenring zur Erst-August-Feier mit ökumenischer Besinnung ein. So soll zum Ausdruck kommen, dass geordnete Verhältnisse in einem Land nicht nur von einer klugen Politik, demokratischen Spielregeln und dem Schutz der Minderheiten abhängen, sondern wie alles in der Welt vor allem auch vom Segen Gottes. Gerade in unserer Zeit erleben wir, wie durch Hinhaltetaktiken, Unehrlichkeit oder Missbrauch der Macht durch Regierende Hunderttausende von Menschen in Not geraten, auf der Flucht sind oder im Krieg leben. Das Geläute soll uns daran erinnern, dass auch wir in unserem Land etwas dazu beitragen müssen, wenn der Friede unter den Konfessionen, den Sprachen, den Kulturen und den verschiedenen Gegenden der Schweiz weiterhin erhalten bleiben soll.

20:15 Uhr: Ökumenische Besinnung, musikalisch mitgestaltet von einer Bläsergruppe der Harmonie. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Grilladen, Brot und Getränken, die man kaufen, aber auch selber mitbringen kann.

Organisator: Leutschenring Freienbach

Voranzeige

Dienstag, 13. August
09:00 *Eucharistiefeier, Kapelle Drei Eidgenossen*
14:00 Turmstübli
gemütliches Beisammensein für Seniorinnen und Senioren

**Etzel-Wallfahrt:
Fest der Aufnahme
Marias in den Himmel**



Donnerstag, 15. August,
10:30 Uhr
Bei schönem Wetter; Eucharistiefeier auf dem Etzelpass.
Bei schlechtem Wetter; Eucharistiefeier in der Pfarrkirche.

Sonntag, 18. August
10:30 *Familiengottesdienst, Pfarrkirche*

Ferienöffnungszeiten Sekretariat
*In der Zeit vom 8. Juli bis 4. August ist unser Pfarrsekretariat nur vormittags besetzt.
Selbstverständlich ist aber im Notfall telefonisch über die Pfarramtsnummer immer jemand erreichbar.*



Etwas zum Schmunzeln

Es war einmal ein Gasthaus, das hiess Silberstern. Der Gastwirt kam auf keinen grünen Zweig, obgleich er alles tat, Gäste zu gewinnen: Er richtete das Haus gemütlich ein, sorgte für eine freundliche Bedienung und hielt die Preise in vernünftigen Grenzen. In seiner Verzweiflung fragte er einen Weisen um Rat.

Als er die jammervolle Geschichte des anderen gehört hatte, sagte der Weise: «Es ist sehr einfach. Du musst den Namen deines Gasthauses ändern.» «Unmöglich!» sagte der Gastwirt. «Seit Generationen heisst es Silberstern und ist unter diesem Namen im ganzen Land bekannt.» «Nein», sagte der Weise, «du musst es nun Die fünf Glocken nennen und über dem Eingang sechs Glocken aufhängen.» «Sechs Glocken? Das ist doch absurd. Was soll das bewirken?» «Versuch es doch einmal, und sieh selbst», sagte der Weise lächelnd. Also machte der Gastwirt einen Versuch, und Folgendes geschah: Jeder Reisende, der an dem Gasthaus vorbeikam, ging hinein, um auf den Fehler aufmerksam zu machen, jeder in dem Glauben, ausser ihm habe ihn noch keiner bemerkt. Und wenn sie erst einmal in der Gaststube waren, waren sie beeindruckt von der freundlichen Bedienung und blieben da, um eine Erfrischung zu bestellen. Und das war die Chance, auf die der Wirt so lange gewartet hatte.

Nichts entzückt das eigene Ich mehr, als ein Fehler anderer korrigieren zu können.

Anthony de Mello



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
 Telefon 044 787 01 70
 Fax 044 787 01 71

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
 www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
 Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
 Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
 13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
 Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
 13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator
 Telefon 044 787 01 70
 Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
 Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
 079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Kollekte für Miva Schweiz

SAMSTAG, 27. Juli

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
 Stiftsjahrzeit für
 Armin Keusch

SONNTAG, 28. Juli

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
 Chilbigottesdienst, mitgestaltet vom
 Ad-hoc-Chor Schindellegi

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

MITTWOCH, 31. Juli

10:00 Wollerau

Eucharistiefeier
 Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

DONNERSTAG 1. August – Bundesfeiertag

Kollekte: Für die Informationsstelle
 Kirchliche Berufe

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

20:00 Glockengeläute zum Bundesfeiertag

FREITAG, 2. August – Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Für die Informationsstelle Kirchliche Berufe

SAMSTAG, 3. August

14:00 Schindellegi

Trauerung von
Helena Flühler und Adrian Ulrich,
Seeblickstrasse 4

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
 Dreissigster für
Magdalena Mächler-Bachmann

SONNTAG, 4. August

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
 Gedächtnis für
Toni Doswald-Kälin
Anna und Alfons Doswald-Ulrich
 Stiftsjahrzeit für
Gottfried und Elisabeth
Pfyl-Rickenbacher
Werner Pfyl

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

Sonntagskollekte

Miva Schweiz

Als eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz setzt sich miva seit 1932 für benachteiligte Menschen im Süden ein. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe.

Ihre Aktivitäten basieren auf Nächstenliebe, gelebter Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe.

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.

Informationsstelle für Kirchliche Berufe

Die Fachstelle Information Kirchliche Berufe (IKB) arbeitet im Auftrag der Ordensgemeinschaften, der Missionsinstitute und der Bistümer in der deutschsprachigen Schweiz. Die IKB bemüht sich hier um Erfahrungsaustausch und Information unter den Verantwortlichen für die Berufungspastoral der Diözesen, Ordensgemeinschaften und Säkularinstitute. Die Weiterbildung der Verantwortlichen in den Diözesen und Ordensgemeinschaften sowie Weitergabe von Informationen über Lebensformen, Berufe und Orden in der Kirche. Die Zielgruppe der IKB sind junge Menschen auf der Suche nach einem Berufsfeld. Menschen in persönlicher Umbruchszeit oder Stellensuchende.

Wir danken Ihnen im Namen der Fachstelle Information Kirchliche Berufe herzlich für Ihre Spende.

Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Aus dem Leben der Pfarrei

Patrozinium der hl. Anna

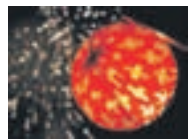
Heute Abend, am *Freitag, 26. Juli*, werden wir vor dem Gottesdienst *um 19:00 Uhr* zu Ehren der hl. Anna in den Genuss kommen, das besondere «Annaglöcklein» zu hören. Die Glocke läutete bereits in der alten Annakapelle zum Gebet. Aber nicht nur die Annaglocke, sondern auch unser Ad-hoc-Chor wird heute zu hören sein. Nach dem Gottesdienst gedenken wir beim Gräberbesuch unserer Verstorbenen.

Ganz besonders sind auch die Wollerauer Pfarreiangehörigen zu diesem Gottesdienst eingeladen!

Chilbi in Schindellegi

Der *Chilbigottesdienst* am Sonntag, 28. Juli, findet nun neu zur gewöhnlichen *Gottesdienstzeit* um 09:00 Uhr in Schindellegi statt. Traditionsgemäss wird auch vor diesem Gottesdienst die Annaglocke geläutet. Dieses Jahr erwartet uns zudem ein musikalischer Höhepunkt am Chilbisonntag: Der Ad-hoc-Chor hat Lieder aus dem Werk vom Einsiedler Komponisten Jost Marty auf dem Programm, der es wunderbar verstanden hat, das Gotteslob durch gelebten Volksgesang zum Ausdruck zu bringen. So freuen wir uns auf einen schönen Gottesdienst anlässlich der Weihe unserer Kirche.

1.-August-Bundesfeiertag



Zum Bundesfeiertag der Schweiz laden wir Sie herzlich ein zur gemeinsamen *Eucharistiefeier* am Donnerstag, 1. August, um 09:00 Uhr in Schindellegi und um 10:30 Uhr in Wollerau. Um 20:00 Uhr werden in der Schweiz zum Gedenken an diesen geschichtsträchtigen Tag alle Kirchenglocken ertönen!

ZITEILWALLFAHRT



Am Sonntag, 4. August, findet unsere gemeinsame Wallfahrt zusammen mit der Pfarrei St. Jakob Feusisberg nach Ziteil statt. Pater Cyrill Bürgi vom Kloster Einsiedeln wird uns begleiten und die Eucharistie feiern. Gemeinsamer Treffpunkt ist am Sonntag um 06:00 Uhr bei der Kirche in Feusisberg. Interessierte können sich bei Joachim Cavicchini melden! Tel. 044 787 01 70 oder joachim.cavicchini@seelsorgeraum-berg.ch

Vereine / Gruppen

Ad-hoc-Chor Schindellegi

Freitag, 26. Juli – Anna-Fest

19:00 *Eucharistiefeier* in der Pfarrkirche

Sonntag, 28. Juli – Chilbi

09:00 *Chilbigottesdienst* in der Pfarrkirche

Singen im Gottesdienst Wollerau

Samstag, 17. August

Ausflug! «Sing and go...»

Mittwoch, 21./28. August

Freitag, 23. August

19:30 Probe im Pfarreisaal

Voranzeige

Schulanfangsgottesdienst Schindellegi

Dienstag, 13. August

08:15 ökumenischer Schulanfangsgottesdienst

Schulanfangsgottesdienste Wollerau

Montag bis Freitag, 19.–23. August

13:25 ökumenische Schulanfangsgottesdienste

Kräutersträusse binden

Mittwoch, 14. August, 19:00 Uhr
Verenastübli im Pfarrhaus Wollerau
und in der Blumensakristei Schindellegi

Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuter; musikalisch mitgestaltet von Stephanie Ritz (Sopran) und Roman Künzli (Organist) anschliessend Kräuterapéro!

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuter

Sonntag, 1. September

Verenafest in Wollerau

Keiner kommt von einer
Reise so zurück,
wie er weggefahren ist.

Graham Greene



Gott, höre mein Gebet:

Ich spreche zu dir wie zu einem Freund,
ich glaube, dich zu kennen, ich ahne dein Wesen.
Darum kann ich nicht aufhören, dich zu suchen,
darum rede ich ins Dunkel.

Du antwortest nicht, wie Menschen antworten.

Wer mit dir spricht, muss warten können.

Ich warte, befrei mich aus der Ungewissheit.

Sag mir ein Wort, zeig mir meinen Weg.

Schweizer Tradition im Zeichen des Kreuzes

Nicht nur haben Schweizer Söldner unsere Fahne über die Landesgrenzen hinausgetragen, sondern das Schweizerkreuz findet auch noch eine ganz besondere internationale Verwendung: als Emblem des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK).

Nachdem der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant bei der Schlacht von Solferino das Leid der Verwundeten aus nächster Nähe miterlebt hatte und daraufhin in Genf das «Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für die Verwundetenpflege» gründete, wurde als Erkennungszeichen die Umkehrung der Schweizer Flagge gewählt: ein rotes Kreuz auf weissem Grund.

Erneut ist damit die Schweiz ganz eng mit dem Kreuz verbunden: Das Rote Kreuz hilft neutral allen Bedürftigen, unabhängig von ihrer Konfession, ihrer politischen Zugehörigkeit oder ihrem Stand in der Gesellschaft. Neutralität bleibt ein wichtiges Merkmal der Schweiz und die Hilfe am Notleidenden beruht auf der christlichen Nächstenliebe.

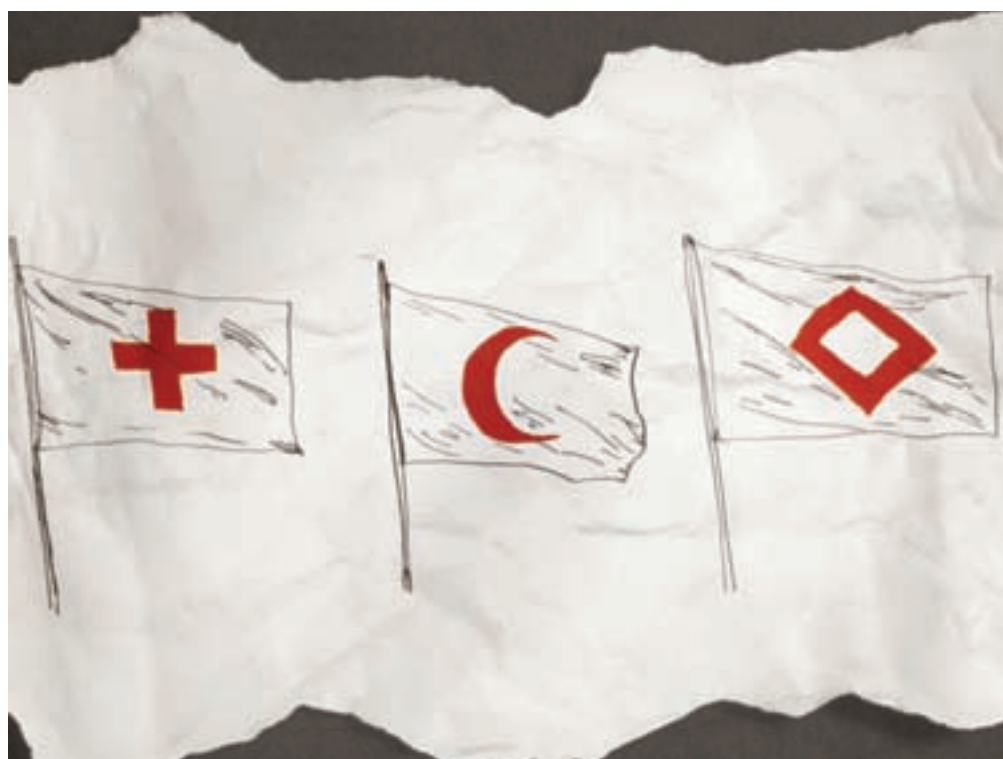
Dem Roten Kreuz schliessen sich später weitere Hilfsorganisationen an. Dass das Rote Kreuz nicht alleine für die Schweiz, sondern ebenso fürs Christentum steht, zeigt sich daran, dass sich das Komitee in muslimischen Ländern Roter Halbmond und in Israel Roter Davidsstern nennt. Im asiatischen Raum ist der Rote Kristall (Kombination aus buddhistischen und hinduistischen Symbo-

len) vertreten. Damit hat die Schweizer Tradition der Bedürftigenpflege ihren Siegeszug um die Welt angetreten. Überall wird das Schweizerkreuz getragen und dient als Schutz vor kriegerischen Angriffen. Aber vergessen wir nicht: Das Kreuz, auf das wir uns berufen, ist das Kreuz von dem, der uns

allen vorangegangen ist und Menschen geheilt hat: Jesus Christus.

Wann immer wir uns jemandem in Not zuwenden, so tun wir dies in der Nachfolge Jesu Christi und unter seinem Zeichen des Kreuzes. Dem Kreuz, das die Grundlage unseres Glaubens ist, an welchem wir uns gerade in der jetzigen Zeit am 1. August erinnern wollen.

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe,
Wollerau*



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch, sekretariat@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Sonntag, 28. Juli

10:00 Gottesdienst

Predigt:

Pfr. Ruedi Hostettler

KIDS-TREFF-Ferienprogramm,

Kinderhort

Mittwoch, 31. Juli

20:00 Gebet Kapellhof

Samstag, 3.–10. August

SOLA der Jungschar

Sonntag, 4. August

10:00 *kein Gottesdienst in der FEG Höfe*

Zitat

Auch wenn wir nicht hinter Gott stehen,
stehen wir doch vor ihm.

*Thomas Romanus Bökelmann,
Schriftsteller*

Über den Alltag reden, Gemeinschaft erleben,
in der Bibel lesen und gemeinsam beten?

Dafür sind Kleingruppen (d/e/f) da.

Weitere Infos unter Tel. 044 784 80 78.

Aktuelle News finden Sie auf unserer Homepage unter www.feg-hoefe.ch.

Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie herzlich willkommen.



Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01